



LEBENSQUALITÄT FÖRDERN

Die Pflegefachfrauen Regula Ulli und Andrea Stich sind im Claraspital für das komplementär-medizinische Angebot Akupunktur, Akupressur, Leberwickel, Aromatherapie und Medizinaltees verantwortlich. Diese ergänzen die konventionellen medizinischen Methoden und bereichern das Angebot.

Eine Frau Mitte 50, verheiratet, 1 Kind, steht voll aktiv im Berufs- und Privatleben – bis zur Diagnose Brustkrebs, die das ganze Leben gehörig umkrempelt. Im Laufe der Behandlung sieht sie den Flyer der über das komplementär-medizinische Angebot von Akupressur und Akupunktur Auskunft gibt. Nach der

brusterhaltenden Operation meldet sie sich für Akupressur Therapie an. «Die Frau hatte Schmerzen im Brustbereich und äusserte Zukunftsängste», erinnert sich Regula Ulli. Begleitend zur einsetzenden Chemotherapie begann die Komplementär-Therapeutin mit eidg. Diplom eine Behandlung mit Akupressur, die schon bald eine positive Wirkung zeigte. «Die Patientin hatte deutlich weniger Schmerzen, die Nebenwirkungen der Chemotherapie waren erträglich und die Gesprächsbegleitung führte zu neuen Perspektiven für sie und ihr Umfeld. Fazit: Sie stand wieder deutlich mehr im Leben als zuvor und hat wieder das Vertrauen zu sich und ihrem Körper gefunden.»

Gegen Begleitscheinungen

Das Beispiel steht symbolisch für das komplementär-medizinische Angebot im Claraspital: Auf Wunsch oder Empfehlung hin

werden Patient/innen während ihren Therapien unterstützt. Zahlreiche Begleitscheinungen von medizinischen und onkologischen Behandlungen wie Appetitlosigkeit, Verdauungsprobleme, Übelkeit, Atembeschwerden, Müdigkeit, Kraftlosigkeit, Ängste etc. können mit komplementär-medizinischen Massnahmen gelindert werden. Das erste komplementär-medizinische Angebot des Claraspitals war der Leberwickel, der oft und gerne zur Unterstützung während der Chemotherapie im stationären Bereich eingesetzt wird. Der Wickel regt den Stoffwechsel der Leber an, die während der Therapie besonders stark gefordert wird.

Komplementärmedizin im Claraspital

Das Claraspital bietet seinen Patient/innen neben den schulmedizinischen Methoden auch komplementär-medizinische Massnahmen an. Der Fokus evidenzbasierter komplementär-medizinischer Angebote liegt auf der Lebensqualität und dem Wohlbefinden der Patient/innen.

Das Angebot umfasst unter anderem Leberwickel zur Unterstützung während der Chemotherapie, Akupunktur, Akupressur, ein Angebot an medizinischen Tees und seit Juli auch stationär eine Aromatherapie mit ausgewählten Duftessenzen. Diese kommt oft bei Stress, Anspannung und Angstzuständen, aber auch bei Müdigkeit, Erschöpfung und Übelkeit zum Einsatz.

Behandlungen mit Akupunktur sowie Akupressur sind kostenpflichtig, werden aber von den meisten Zusatzversicherungen übernommen.

«Nach der Akupressur Therapie stand sie wieder deutlich mehr im Leben als zuvor. Die Patientin hat wieder das Vertrauen zu sich und ihrem Körper gefunden.»

Regula Ulli, Pflegefachfrau HF, Komplementär-Therapeutin mit eidg. Diplom Methode Akupressur Therapie

«Weil wir umfassend mit den Menschen arbeiten, können wir wertvolle Inputs an die behandelnden Mediziner/innen weitergeben.»

Andrea Stich, Pflegefachfrau HF, Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom in TCM Schwerpunkt Akupunktur und TuiNa

Mit Druck und Nadeln

Am häufigsten nachgefragt werden Akupunktur und Akupressur. Während bei der Akupressur mit sanftem Fingerdruck auf spezifischen Körperstellen der Energiefluss im Körper reguliert, das Wohlbefinden verbessert und das Immunsystem gestärkt werden, arbeitet die Akupunktur mit Nadeln «Gemäss der 3'000 Jahre alten Lehre der chinesischen Medizin wird durch die Behandlung der Akupunkturpunkte mit Nadeln der Energiefluss im Körper reguliert und ins Gleichgewicht gebracht», erläutert Andrea Stich, und Naturheilpraktikerin mit eidgenössischem Diplom in TCM mit dem Schwerpunkt Akupunktur und TuiNa. Sie berichtet von einem jüngeren Patienten, der eine komplexe Notfalloperation am Darm hatte. Er

wusste, dass er nochmals für weitere Operationen zurückkehren musste, und nahm die Möglichkeit einer Begleitung mit Akupunktur wahr, um den Energiefluss im Operationsgebiet zu regulieren – aber auch, um sich mental für die kommende Operation vorzubereiten. Die regelmässigen Therapie-sitzungen entspannten die Situation merklich und er konnte wieder Vertrauen in seinen Körper aufbauen. Vor einigen Wochen wurde die Folgeoperation erfolgreich durchgeführt.

Ganzheitliche Therapie

Sowohl bei der Akupunktur wie auch bei der Akupressur handelt es sich um ganzheitliche Therapieformen aus der traditionellen chinesischen Medizin. Das bedeutet, die physi-

sche, psychische und soziokulturelle Ebene werden bei der Behandlung immer miteinbezogen. «Weil wir umfassend mit den Menschen arbeiten und uns auch entsprechend Zeit nehmen, können wir auch wertvolle Inputs an die behandelnden Mediziner/innen weitergeben», sagt Andrea Stich.

Viele Patient/innen seien sehr dankbar, dass ihnen neben der Schulmedizin auch komplementär-medizinische Angebote zur Auswahl stehen.

Leberwickel werden zur Unterstützung während der Chemotherapie eingesetzt.

